



© rebeq GmbH

„Aktiv und digital in Gladbeck 4.0“ für ein soziales und digitales Europa

Ein Projekt in Gladbeck gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)

Hintergrund

Das Projekt „Aktiv und digital in Gladbeck 4.0“ wurde in drei benachteiligten Stadtteilen (Quartieren) umgesetzt. Hier liegen die Arbeitslosenzahlen über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil an Familien mit Migrationshintergrund ist sehr hoch. Insgesamt leben viele Familien, Alleinerziehende und Alleinstehende in prekären Situationen in diesen drei Stadtteilen. Das Projekt bediente aus dem ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) das Handlungsfeld 1 „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ und das Handlungsfeld 2 „Stärkung der lokalen Ökonomie mit 3 Teilprojekten“.

Zielsetzung

Ein Teilziel des Projekts war die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden und deren Integration in den Arbeitsmarkt. Sinnvolle Anschlussperspektiven konnten auch ein Schulabschluss, eine Ausbildung oder eine berufliche Weiterbildung sein. Der kritische Umgang mit digitalen Medien und der nachhaltige Umgang mit materiellen Ressourcen gehörten dazu. Ein weiteres Ziel war die gemeinsame Erschließung neuer Märkte für Unternehmen aller Branchen sowie die Digitalisierung und digitale Existenzsicherung im wirtschaftlichen und therapeutischen Bereich.

Umsetzung

Die Umsetzung erfolgte in den Handlungsfeldern „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ und „Stärkung der lokalen Ökonomie mit 3 Teilprojekten“. Im ersten Handlungsfeld unterstützten Sozialpädagog*innen, Jobcoaches und Lehrkräfte die Teilnehmenden in der Alltagsbewältigung und in Bewerbungsprozessen, sowohl im Einzel- als auch im Gruppen-coaching. Bewerbungstraining, Nähen, gemeinsames Kochen und Stadtteilspaziergänge förderten den gegenseitigen Austausch der Teilnehmenden und den Abbau sozialer Isolation. Ein enger Austausch mit dem Jobcenter optimierte die Teilnehmererfolge. Im zweiten Handlungsfeld wurden Workshops und individuelle Beratungen durchgeführt und so die digitalen Kompetenzen von Unternehmen aller Branchen gestärkt. Sie wurden an die Notwendigkeiten und Herausforderung des Onlinebusiness und eines modernen Multichannel-Marketings herangeführt. Die Bildung von Kooperationen und der Ausbau von Netzwerken standen im Fokus. So wurden der Verein „Therapeuten Ruhr e.V.“ gegründet und die Plattform www.mitten-in-gladbeck.de erheblich ausgebaut. Gerade in der Corona-Zeit stand die Digitalisierung in beiden Handlungsfeldern mit im Vordergrund. Auf- und Ausbau von tragfähigen Netzwerken als auch Verzahnungsprojekte der beiden Handlungsfelder waren Teile des Projektes „Aktiv und digital in Gladbeck 4.0“.

Förderung

Das Gesamtfördervolumen des Projekts „Aktiv und digital in Gladbeck 4.0“ belief sich zwischen 2019 bis 2022 auf rund 1,35 Millionen Euro. Die Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds betrug rund 670.000 Euro und aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat rund 540.000 Euro. Die Projektpartner übernahmen einen Eigenanteil in Höhe von insgesamt rund 135.000 Euro.

Projekttitel: Aktiv und digital in Gladbeck 4.0

Projektpartner: Wirtschaftsförderung der Stadt Gladbeck und rebeq GmbH

Projektlaufzeit: 2019–2022

EU-Förderung: 670.000 Euro (ESF)

Projekt im Internet: www.biwaq.de/BIWAQ/DE/Projekte/Projekte_BIWAQ4/10_Gladbeck.html